



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in einem schwierigen Jahr haben wir Fresenius gut vorangebracht. Dabei hat sich bewährt, dass unser Konzern global präsent ist und eine umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette anbietet. Unsere Wachstumschancen haben wir konsequent genutzt. Diese sehe ich vor allem in der Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen, in kompromissloser Qualität, medizinischem Fortschritt und in unserer internationalen Expansion. Auch in Zukunft wollen wir das Beste für unsere Patienten erreichen.

Den Ausblick, den wir Ihnen trotz Wirtschafts- und Finanzkrise im Februar 2009 für den Konzern und jeden seiner Unternehmensbereiche gegeben haben, haben wir voll erfüllt. Alle Unternehmensbereiche haben sich ausgezeichnet entwickelt, konnten Umsatz und Ergebnis deutlich steigern und haben ihre Ziele erreicht oder sogar übertroffen. Insgesamt konnten wir so im Konzern einen währungsbereinigten Umsatzzuwachs von 13 % auf 14,2 Milliarden Euro erzielen – angekündigt hatten wir mehr als 10 %. Das Ergebnis haben wir währungsbereinigt und vor Sondereinflüssen um 14 % auf 514 Millionen Euro gesteigert – unser Ausblick zielte auf rund 10 %. Auf den Erfolg des Geschäftsjahres 2009 dürfen wir alle stolz sein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit Elan, Kompetenz und unermüdlicher Einsatzfreude entscheidend dazu beigetragen. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Den Belegschaftsvertretern danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Entwicklung der im Jahr 2008 erworbenen Gesellschaft APP Pharmaceuticals wurde vom Kapitalmarkt aufmerksam verfolgt. Mit dem Zukauf ist Fresenius Kabi in den bedeutenden US-Gesundheitsmarkt eingetreten und hat ihren am schnellsten wachsenden Produktbereich der intravenös zu verabreichenden Arzneimittel erheblich gestärkt. Die Integration von APP Pharmaceuticals in die Fresenius Kabi haben wir im Geschäftsjahr 2009 weiter vorangetrieben. Bei der Zulassung und Markteinführung neuer Produkte gab es im vergangenen Jahr Verzögerungen. Wir arbeiten konsequent daran, diese Prozesse zu beschleunigen und werden unsere Wachstumschancen in diesem Markt weiter nutzen.

Unsere langfristige Strategie werden wir auch in Zukunft zielstrebig verfolgen und weiter auf nachhaltiges, profitables Wachstum setzen. In einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld zahlt sich aus, dass unser Geschäft weitestgehend konjunkturunabhängig ist. Die Diversifikation in vier starke Unternehmensbereiche gibt Fresenius zusätzliche Stabilität. Was wollen wir konkret erreichen?

- ▶ Unsere Unternehmensbereiche konzentrieren sich auf Wachstum aus eigener Kraft. Wir wollen im Konzern – wie auch in den letzten fünf Jahren – ein organisches Umsatzwachstum zwischen 6 und 9 % pro Jahr erzielen. Wir werden unser Geschäft in Europa und Nordamerika weiter ausbauen und wollen überdurchschnittliches Wachstum in den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika erreichen.
- ▶ Unsere Patienten brauchen Innovation und Qualität. Dabei müssen die Kosten für das Gesundheitswesen tragbar bleiben. Dieser Aufgabe stellen wir uns. Wir werden auch zukünftig erheblich in Innovation und Qualität zum Wohle unserer Patienten investieren. Dies schafft auch die Voraussetzung, weitere Marktanteile zu gewinnen.
- ▶ Wir sehen neben fortgesetztem organischem Wachstum auch Wachstumschancen über kleine und mittelgroße Akquisitionen. Dabei erwarten wir angesichts der sich weiter konsolidierenden Märkte, dass sich uns auch künftig in allen unseren Bereichen Gelegenheiten für Zukäufe bieten.
- ▶ Wir werden Fresenius weiterhin mit kaufmännischer Umsicht führen. Unser besonderes Augenmerk richten wir darauf, Akquisitionen rasch und solide in den Konzern zu integrieren.
- ▶ Unsere Verschuldungskennzahlen werden wir nach hohen Wachstumsinvestitionen weiter verbessern. Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA wollen wir in diesem Jahr auf einen Wert von <3,0 zurückführen.

Auch für das Jahr 2010 möchte ich Ihnen einen verlässlichen Ausblick auf die erwartete Entwicklung von Fresenius geben: Wir wollen den Umsatz währungsbereinigt um 7 bis 9 % und das Ergebnis vor Sondereinflüssen aus der Pflichtumtauschleihe und dem Besserungsschein währungsbereinigt um 8 bis 10 % steigern.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich danke Ihnen, dass Sie uns auch im vergangenen Jahr Ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich freue mich, wenn Sie uns auch in Zukunft verbunden bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

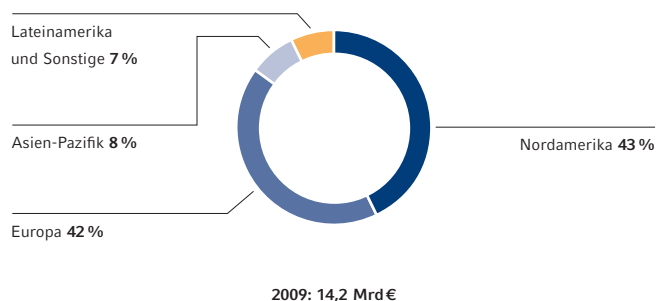


Dr. Ulf M. Schneider  
Vorsitzender des Vorstands

# DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

**UMSATZ.** Im Geschäftsjahr 2009 steigerte Fresenius den Konzernumsatz um 15 % auf 14.164 Mio € (2008: 12.336 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug ausgezeichnete 8 %, Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte erhöhten den Umsatz um 2 %.

## UMSATZ NACH REGIONEN



**ERGEBNIS.** Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 19 % auf 2.054 Mio € (2008 bereinigt: 1.727 Mio €). Zu diesem sehr guten Zuwachs haben alle Unternehmensbereiche beigetragen. Die EBIT-Marge hat sich auf 14,5 % erhöht (2008 bereinigt: 14,0 %).

## ERGEBNIS

in Mio €	2009	2008	Veränd.	Veränd. währungs-bereinigt
<b>EBIT</b>	<b>2.054</b>	1.727 <sup>1</sup>	19 %	17 %
Zinsergebnis	-580	-431	-35 %	-35 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, bereinigt	-463	-433	-7 %	-5 %
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-497	-413	-20 %	-16 %
<b>Konzernergebnis, bereinigt</b>	<b>514<sup>2</sup></b>	450 <sup>1</sup>	14 %	14 %

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE entfällt, bereinigt um Marktveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

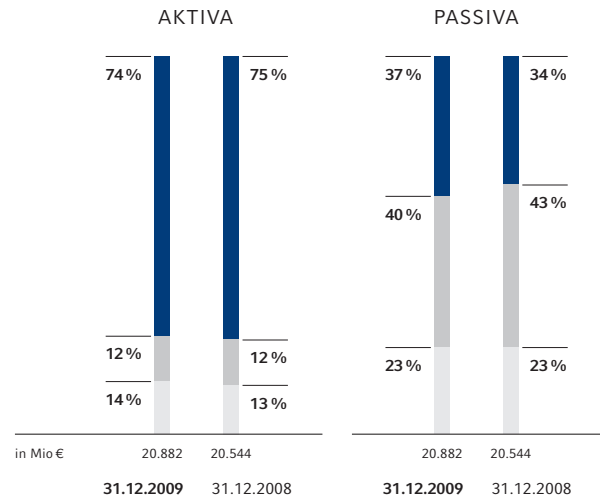
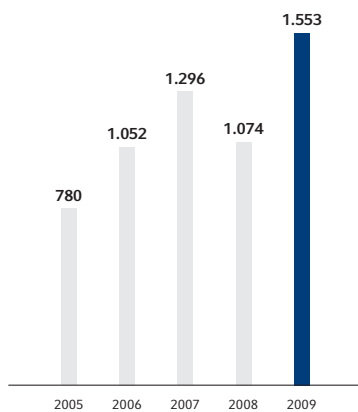
- ▶ In Nordamerika stieg der Umsatz währungsbereinigt um 16 %, im Wesentlichen aufgrund der seit September 2008 erfolgenden Konsolidierung von APP Pharmaceuticals.
- ▶ In Europa betrug die Umsatzzunahme währungsbereinigt 11 %, organisch stieg der Umsatz um 7 %.
- ▶ In unseren Wachstumsmärkten erzielten wir erneut hohe organische Zuwachsraten: 9 % in der Region Asien-Pazifik und 12 % in Lateinamerika.

- ▶ Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -580 Mio € (2008: -431 Mio €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Finanzierung der Akquisition von APP Pharmaceuticals.
- ▶ Das bereinigte Konzernergebnis<sup>2</sup> stieg um ausgezeichnete 14 % auf 514 Mio €. Das bereinigte Ergebnis je Stamm- und Vorzugsaktie erhöhte sich um jeweils 12 %.

**CASHFLOW.** Der operative Cashflow stieg um 45 % auf 1.553 Mio €. Dies ist im Wesentlichen der sehr guten Ertragsentwicklung und einem konsequenten Working Capital Management zu verdanken.

**BILANZ.** Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 2 % auf 20.882 Mio €. Währungsbereinigt betrug der Anstieg 3 %. Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter nahm um 10 % auf 7.652 Mio € zu.

OPERATIVER CASHFLOW IN MIO €



- Langfristige Vermögenswerte
- Eigenkapital + Anteile anderer Gesellschafter
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Finanzverbindlichkeiten
- Sonstige, kurzfristige Vermögenswerte
- Sonstige Verbindlichkeiten

- ▶ Der operative Cashflow in Prozent vom Umsatz stieg auf 11,0 % (2008: 8,7 %).
- ▶ Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden erhöhte sich deutlich auf 891 Mio € (2008: 338 Mio €) aufgrund der geringeren Nettoinvestitionen in Sachanlagen.
- ▶ Auch nach Akquisitionen und Dividenden haben wir einen ausgezeichneten Cashflow von 389 Mio € erreicht.
- ▶ Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg auf 36,6 %.
- ▶ Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich auf 8.299 Mio € (31. Dezember 2008: 8.787 Mio €), unter anderem aufgrund der Rückzahlung aus dem generierten freien Cashflow.
- ▶ Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA verbesserte sich deutlich auf 3,0 (31. Dezember 2008: 3,6).

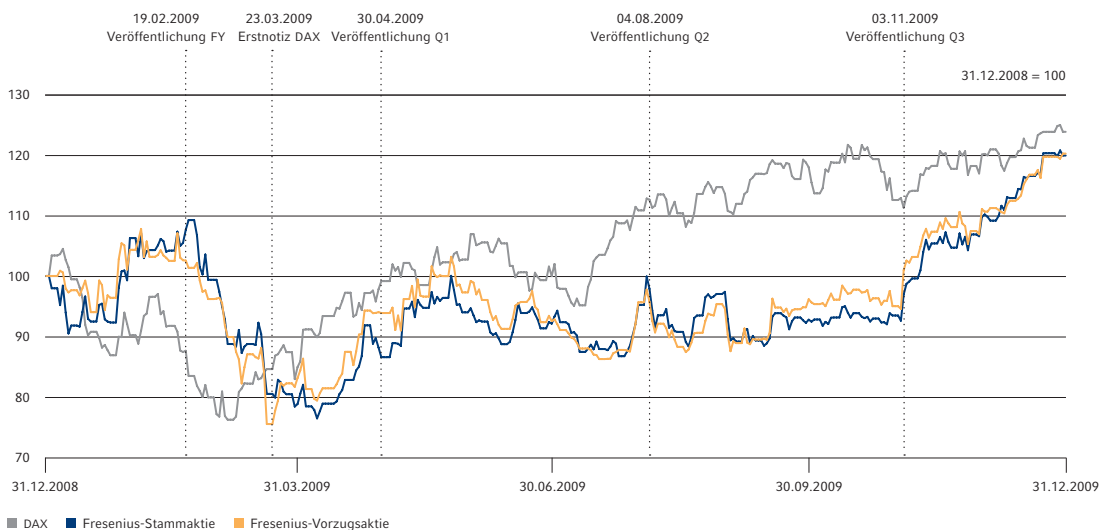
**FRESENIUS-AKTIEN.** Das Börsenjahr 2009 startete im Zeichen der Wirtschaftskrise. Nach einem Stimmungswandel nahm der Aktienmarkt aber wieder Fahrt auf und viele Indizes schlossen am Ende auf einem Jahreshoch. Die Fresenius-Aktien folgten dieser Entwicklung trotz positivem Geschäftsverlauf nur zeitverzögert aber mit starkem Ende: Die Stammaktie schloss mit einem Plus von 22 %, die Vorzugsaktie mit 20 %.

## AKTIENMARKT

Die Aktienmärkte starteten vor dem Hintergrund der weltweiten **Finanzmarktkrise** verbunden mit Sorgen um zusätzlichen Kapitalbedarf und weiteren möglichen Verstaatlichungen von Banken mit starken Kursabschlägen. Gestützt durch eine Reihe milliardenschwerer Hilfspakete von Notenbanken und

Regierungen stabilisierten sich die Aktienmärkte. Gleichzeitig näherte sich die Einschätzung bei den Anlegern, dass das Finanzsystem nicht kollabieren wird und eine Wende in der Weltwirtschaft möglich ist. Dies, gepaart mit dem Optimismus zahlreicher Investoren, führte zu einem generellen Marktumschwung. Es folgte ein Aufwärtstrend, der – abgesehen

STAMMAKTIE UND VORZUGSAKTIE RELATIV ZUM DAX



von kleineren Kurskorrekturen – bis zum Jahresende 2009 anhielt. Die Folge waren entsprechend große Kursgewinne bei Aktien und Indizes. Der **DAX** verzeichnete Anfang März 2009 sein Jahrestief von 3.666 Punkten. Ausgehend von einem Niveau, das deutlich unter dem Wert zum Jahresbeginn lag, gewann der DAX in der zweiten Jahreshälfte deutlich an Wert und erreichte im Dezember 2009 seinen Jahreshöchstwert von 6.112 Punkten. Er beendete das Jahr 2009 mit 5.957 Punkten und wies damit eine Jahresperformance von 24 % auf. Im europäischen Vergleich der Blue-Chip-Indizes schnitt der DAX somit recht gut ab. Der **Euro Stoxx 50** gewann 21 % an Wert. Der europäische Index **Dow Jones Stoxx 600** beendete das Jahr 2009 mit einem Plus von 28 %. In diesem Index entwickelten sich die Aktien von Rohstoff- (101 %), Banken- (47 %) und Chemiewerten (44 %) am besten, während Versicherungs- (13 %), Telekommunikations- (11 %) und Versorgungswerte (1 %) die letzten drei Plätze belegten. Die Leitindizes in den USA gewannen gleichfalls deutlich: Der **S & P 500** beendete das Jahr 2009 mit einem Plus von 23 %, der **Dow Jones Industrial Average** stieg um 19 %.

## FRESENIUS-AKTIEN

Im Jahr 2009 entwickelte sich sowohl der Kurs unserer Stammaktie als auch der Kurs unserer Vorzugsaktie in der ersten Jahreshälfte gleichgerichtet, aber mit zeitlicher Verzögerung, mit dem Leitindex DAX. In der zweiten Jahreshälfte konnten die Fresenius-Aktien dem starken Anstieg des DAX nicht direkt folgen, schlossen jedoch bis Jahresende wieder auf.

Zu Anfang des Jahres konnten sich die Fresenius-Aktien von dem allgemeinen negativen Trend nicht abkoppeln, hielten sich aber als defensiver Wert bis Mitte März 2009 besser als der Leitindex. Die **Vorzugsaktie** verzeichnete ihren **Jahrestiefstkurs** von 31,40 € am 20. März 2009, kurz vor ihrer erstmaligen Notierung im DAX. Am 23. März 2009 wurde die Fresenius Vorzugsaktie in den Kreis der 30 führenden börsennotierten Unternehmen Deutschlands aufgenommen. Der Kurs der **Stammaktie** erreichte am 7. April 2009 seinen **Jahrestiefststand** von 27,69 €. Danach erholten sich beide Aktiegattungen aufgrund einer Trendwende am Markt und guter Geschäftszahlen im 1. Quartal 2009. Im weiteren Verlauf kam es dank der optimistischen Grundeinstellung am Markt zu einem Wechsel von eher defensiven hin zu zyklischen Aktienwerten. Dem darauf folgenden starken Anstieg des DAX in der zweiten Jahreshälfte bis hin zu einem Jahreshoch konnten unsere Aktien nicht folgen. Nach Veröffentlichung der

Halbjahreszahlen trugen trotz guter Geschäftsentwicklung und der Anhebung des Ausblicks einzelner Unternehmensbereiche die Nachrichten über verzögerte Produktzulassungen bei der im Jahr 2008 akquirierten APP Pharmaceuticals zu einem verhaltenen Kursverlauf bei. Der Kurs beider Aktien hing hinter der Entwicklung des DAX zurück und konnte erst nach Bekanntgabe der positiven Geschäftszahlen aus dem 3. Quartal 2009 aufschließen. Die Fresenius-Aktien holten den Rückstand gegenüber den Indizes in einem starken Schlusspurt zum Jahresende fast wieder auf. Die **Stammaktie** schloss bei 43,45 €, ihren **Jahreshöchststand** von 43,76 € erreichte sie kurz zuvor am 29. Dezember 2009. Die **Vorzugsaktie** verzeichnete ihren **Jahreshöchststand** von 50,01 € mit dem Jahresschlusskurs am 30. Dezember 2009. Die Stammaktie schloss damit um 22 % und die Vorzugsaktie um 20 % über dem Kurs zu Beginn des Jahres. Damit liegt die Fresenius-Vorzugsaktie im DAX auf Platz 17 hinsichtlich der Kursentwicklung im Jahr 2009.

Zum 31. Dezember 2009 lag die **Marktkapitalisierung** der Fresenius SE 19 % über dem Vorjahresniveau und betrug 7,5 Mrd €. Das durchschnittliche tägliche **Xetra-Handelsvolumen** der Fresenius-Aktien ist im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen – wie die Tabelle zeigt. Das Handelsvolumen des DAX ging im gleichen Zeitraum deutlich stärker, nämlich um 32 %, zurück.

### XETRA-HANDELSVOLUMEN

	Durchschnittliches Handelsvolumen 2009 Stück	Durchschnittliches Handelsvolumen 2008 Stück	Veränderung in %
Stammaktie	72.012	79.081	-9
Vorzugsaktie	500.509	566.635	-12

Die Fresenius-Aktien sind neben Frankfurt/Main auch noch an den Börsen in Düsseldorf und München notiert. Fresenius ist neben dem deutschen Leitindex DAX im Branchenindex Pharma & Health des Prime Standard, Industriegruppe Health-care, sowie im Dow Jones Stoxx 600 vertreten.

## KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2009 wurden in geringem Umfang Optionen auf Stamm- und Vorzugsaktien nach Maßgabe der Aktienoptionspläne 1998 und 2003 ausgeübt. Insgesamt ist dadurch die Anzahl der Aktien um jeweils 85.821 Stück Inhaber-Stamm- und -Vorzugsaktien gestiegen. Informationen zu den Aktienoptionsplänen finden Sie auf den Seiten 179 bis 184 dieses Berichts.

Die Anzahl der Aktien zum Jahresende beträgt 80.657.688 Stück Inhaber-Stammaktien und 80.657.688 Stück Inhaber-Vorzugsaktien.

## DIVIDENDE

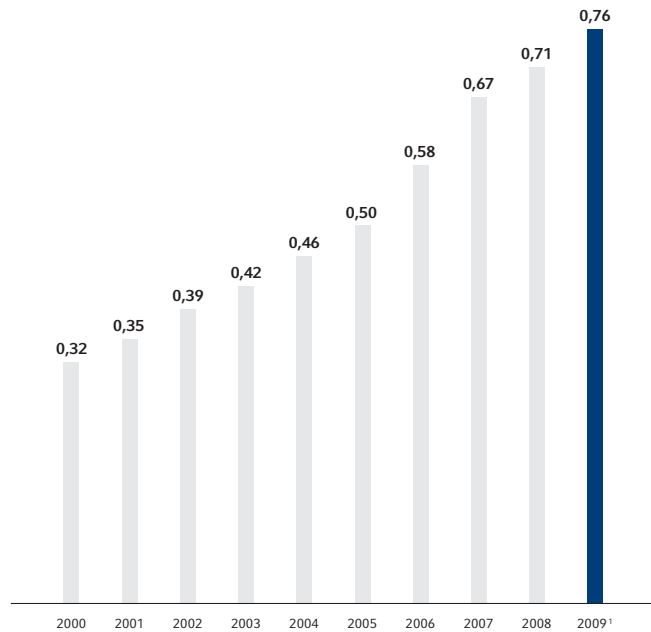
Auch für das Geschäftsjahr 2009 wollen wir unsere Dividende als Ergebnis der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im Konzern erhöhen und damit unsere **ertragsorientierte Ausschüttungspolitik** fortsetzen. Unseren Aktionärinnen und Aktionären schlagen wir die 17. Dividendenerhöhung in Folge vor, auf 0,75 € je Stammaktie (2008: 0,70 €) und 0,76 € je Vorzugsaktie (2008: 0,71 €). Dies entspricht einer Steigerung von 7 % je Aktie. Die Ausschüttungssumme beläuft sich auf 121,8 Mio €, das sind 24 % des Konzernergebnisses vor Sondereinflüssen. Auf Basis des Dividendenvorschlags und der Schlusskurse unserer Aktien Ende 2009 würde die Dividendenrendite für die Stammaktien und Vorzugsaktien etwa 1,7 % bzw. 1,5 % betragen und damit etwas unter dem Niveau des Vorjahres von 1,9 % bzw. 1,7 % liegen.

Als Service finden Sie auf unserer Website [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de) im Bereich Investor Relations/Aktien/Aktienkurs einen Gesamtrendirechner. Mit diesem Rechner können Sie den Gesamtertrag Ihrer Fresenius-Aktien mitsamt den Dividendenzahlungen ermitteln.

## AKTIONÄRSSTRUKTUR

Als größter Anteilseigner der Fresenius SE hält die Else Kröner-Fresenius-Stiftung rund 58 % am stimmberechtigten Kapital. Die Allianz Lebensversicherungs-AG hält nach eigenen Angaben einen Anteil zwischen 5 und 10 % am stimmberechtigten

## DIVIDENDENENTWICKLUNG DER VORZUGSAKTIE IN €



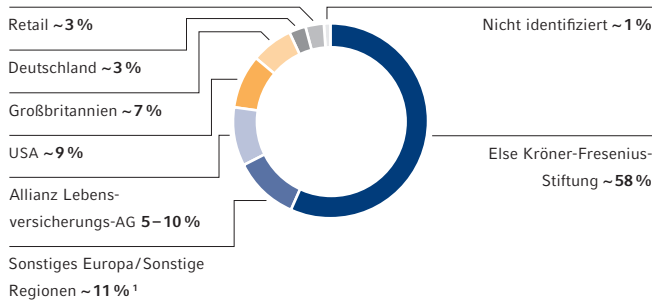
<sup>1</sup> Vorschlag

Kapital. Darüber hinaus liegen uns gemäß Wertpapierhandelsgesetz Stimmrechtsmeldungen von Fidelity vor. Weitere Informationen erhalten Sie im Anhang auf der Seite 162.

Zu Beginn des Jahres 2010 haben wir eine Erhebung unserer **Aktionärsstruktur** durchführen lassen, bei der insgesamt 97 % des Grundkapitals erfasst wurden. Es wurden 99 % der Stammaktien und 94 % der Vorzugsaktien identifiziert. Die Erhebung ergab, dass 329 institutionelle Investoren rund 91,0 Millionen Aktien (56 % des Grundkapitals) hielten. Diese teilten sich auf in 24,4 Millionen Stammaktien (30 % der Stammaktien) und 66,6 Millionen Vorzugsaktien (83 % der Vorzugsaktien). Als Retail-Holdings wurden 2,8 Millionen Stammaktien und 8,9 Millionen Vorzugsaktien festgestellt. Die **Top-10-Investoren** halten rund 9 % des Stammaktienkapitals bzw. rund 30 % des Vorzugsaktienkapitals. Beide Aktiegattungen werden überwiegend von Investoren in Deutschland, Großbritannien und den USA gehalten.

Die durchgeführte Analyse zur Aktionärsstruktur gibt uns wertvolle Informationen über den Stand und die Veränderung unserer Aktionärsstruktur. Die regionale Verteilung unserer

## AKTIONÄRSSTRUKTUR STAMMAKTIE



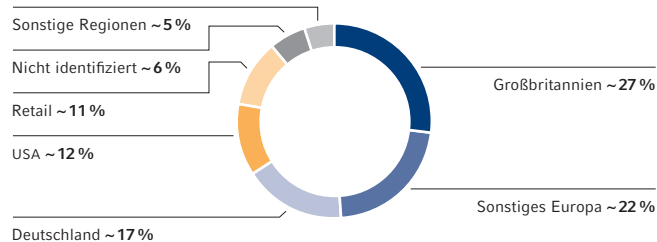
<sup>1</sup> Davon Sonstige Regionen ~ 1 %

institutionellen Investoren ist dabei z. B. eine geeignete Basis für die zielgenaue Planung und Anpassung unsere Roadshow-Aktivitäten. Die zuletzt durchgeführte Erhebung zeigte, dass die Aktionärsbasis auch in einem turbulenten Marktumfeld solide ist. Damit wird der eingeschlagene Weg bestätigt, den Dialog insbesondere mit institutionellen Investoren auszubauen und die Roadshow-Aktivitäten in Europa und den USA zu verstärken.

### ERGEBNIS JE AKTIE

Bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals erzielte der Fresenius-Konzern im Geschäftsjahr 2009 ein bereinigtes Ergebnis je Stammaktie von 3,18 € und ein bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie von

## AKTIONÄRSSTRUKTUR VORZUGSAKTIE



3,19 € (2008 bereinigt: Stammaktie 2,85 €; Vorzugsaktie 2,86 €). Der Anstieg betrug jeweils 12 %. Erläuterungen zur Ergebnisentwicklung sowie Informationen zum bereinigten Ergebnis je Aktie finden Sie auf Seite 58 im Lagebericht sowie im Anhang zum Konzernabschluss auf Seite 137.

### ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Sowohl für institutionelle Investoren als auch für Privatanleger sind die Empfehlungen der Finanzanalysten eine wichtige Entscheidungsgrundlage für ihre Aktienanlage. Bis zum 19. Februar 2010 gab es nach unserer Erhebung 22 Kaufempfehlungen, 3 Halteempfehlungen und 2 Verkaufsempfehlungen. Dies verdeutlicht das Vertrauen in die langfristige Ertragskraft des Fresenius-Konzerns und in das Wachstumspotenzial unseres Geschäfts sowie in unsere Aktien.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Banken, die regelmäßig über Fresenius berichten und die Aktien bewerten.

#### ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Bankhaus Lampe	Februar 2010	Kaufen
Bankhaus Metzler	November 2009	Kaufen
Barclays Capital	Januar 2010	Kaufen
Cheuvreux	Januar 2010	Kaufen
Citigroup	November 2009	Verkaufen
Commerzbank	Oktober 2009	Kaufen
Credit Suisse	Januar 2010	Kaufen
Deutsche Bank	Februar 2010	Halten
DZ Bank	Februar 2010	Kaufen
equinet AG	November 2009	Verkaufen
Equita	November 2009	Kaufen
Exane BNP Paribas	Februar 2010	Kaufen
Goldman Sachs	November 2009	Kaufen
Jefferies	Februar 2010	Kaufen
Kepler Capital	Januar 2010	Kaufen
LBBW	Dezember 2009	Kaufen
MainFirst Bank	November 2009	Halten
M. M. Warburg	November 2009	Halten
Morgan Stanley	Februar 2010	Kaufen
NordLB	November 2009	Kaufen
Piper Jaffray	November 2009	Kaufen
Redburn Partners LLP	November 2009	Kaufen
Sal. Oppenheim	November 2009	Kaufen
Société Générale	November 2009	Kaufen
UBS	Februar 2010	Kaufen
UniCredit	Januar 2010	Kaufen
WestLB	Februar 2010	Kaufen

#### INVESTOR RELATIONS

Unsere Investor-Relations-Arbeit ist nach den Transparenzrichtlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex ausgelegt. Wir verfolgen demnach eine umfassende, zeitnahe und offene Kommunikation sowohl mit privaten und institutionellen Investoren als auch mit Finanzanalysten. Dabei ist uns die Gleichbehandlung aller Marktakteure sehr wichtig.

Um unseren Anlegern eine angemessene Einschätzung der Geschäftslage und des Marktumfelds der Fresenius-Gruppe zu ermöglichen, haben wir im Jahr 2009 den **Dialog mit dem Kapitalmarkt** intensiviert. Insgesamt präsentierte sich Fresenius zusätzlich zu dem jährlichen Analystenmeeting und den vierteljährlichen Telefon-/Webcastkonferenzen auf wichtigen Finanzmärkten in Europa und den USA. Weiter ausgebaut werden konnte der regelmäßige Kontakt auf 17 internationalen Investorenkonferenzen und durch 17 Roadshows sowie durch zahlreiche Einzelgespräche mit institutionellen Investoren und Analysten. Daneben führten wir zusammen mit Banken sogenannte Field Trips durch, bei denen wir für Investoren und Analysten Werksführungen und Diskussionen mit dem Vorstand kombinieren.

Darüber hinaus haben wir den Dialog mit unseren Privatanlegern fortgeführt. Dabei ist das Internet für uns ein wichtiges Instrument. Auf unserer Website [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de) können unsere Privataktionäre Live-Übertragungen der vierteljährlichen Telefonkonferenzen sowie des jährlichen Analystenmeetings verfolgen. Bereits kurz vor und natürlich auch nach den Veranstaltungen stehen die Präsentationen im Bereich Investor Relations unter der Rubrik „Präsentationen“ zum Herunterladen zur Verfügung. Außerdem veröffentlichen wir die Präsentationen zu den Investorenkonferenzen. Es ist unsere Absicht, die Kommunikation mit Privataktionären weiter zu verbessern. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen dazu auf. Das Informationsangebot auf unserer Website planen wir auch im Jahr 2010 zu erweitern.

Für unsere Leistungen im Rahmen der Finanzkommunikation erhielten wir im Jahr 2009 wichtige **Auszeichnungen**. Im Wettbewerb für den besten Geschäftsbericht des manager magazins, für den rund 200 Unternehmensberichte deutscher und europäischer Aktiengesellschaften analysiert wurden, belegten wir in der Kategorie DAX den 10. Platz und Platz 13 aller bewerteten Unternehmen. Darüber hinaus haben wir für unseren Geschäftsbericht erneut den Platin Award in der Kategorie „Health Care – Equipment & Supplies“ von der League of American Communications Professionals (LACP), USA, erhalten. In der Gesamtwertung über alle Kategorien hat Fresenius dort Platz 100 erreicht. An dieser Analyse haben

mehr als 3.500 Unternehmen aus über 20 Ländern teilgenommen. Darüber hinaus hat der Online-Geschäftsbericht der Fresenius SE bei dem LACP 2009 spotlight award den Preis Gold Award in der Kategorie EMEA & Asia-Pacific gewonnen. Im Jahr 2009 bewertete die Jury, die sich aus Kommunikationsexperten verschiedener Branchen und Bereiche zusammensetzt, insgesamt über 1.000 Online-Geschäftsberichte. Die Jury war besonders von der stringenten inhalt-

lichen Konzeption und dem ansprechenden digitalen Design sowie der zahlreichen Flash-Elemente beeindruckt, die den Bericht dynamisch und interaktiv gestalten.

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen oder sich über die geplanten Termine des Finanzkalenders 2010 informieren möchten, schauen Sie bitte auf die letzte Seite dieses Geschäftsberichts oder im Internet unter [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de) unter Investor Relations.

#### KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIEN

	2009	2008	2007	2006	2005
Anzahl der Aktien	<b>161.315.376</b>	161.143.734	155.164.770	51.451.292	50.722.280
Stammaktien	<b>80.657.688</b>	80.571.867	77.582.385	25.725.646	25.361.140
Vorzugsaktien	<b>80.657.688</b>	80.571.867	77.582.385	25.725.646	25.361.140
Börsenkurs der Stammaktie <sup>1</sup> in €					
Hoch	<b>43,76</b>	60,87	63,35	51,32 <sup>2</sup>	36,38 <sup>2</sup>
Tief	<b>27,69</b>	31,93	50,17	35,47 <sup>2</sup>	25,19 <sup>2</sup>
Jahresschlusskurs	<b>43,45</b>	36,23	56,00	50,57 <sup>2</sup>	35,33 <sup>2</sup>
Börsenkurs der Vorzugsaktie <sup>1</sup> in €					
Hoch	<b>50,01</b>	59,25	63,12	55,32 <sup>2</sup>	39,83 <sup>2</sup>
Tief	<b>31,40</b>	37,23	50,70	37,41 <sup>2</sup>	22,97 <sup>2</sup>
Jahresschlusskurs	<b>50,01</b>	41,59	56,90	54,27 <sup>2</sup>	38,22 <sup>2</sup>
Marktkapitalisierung <sup>3</sup> in Mio €	<b>7.538</b>	6.270	8.759	8.091	5.596
Beta-Faktor <sup>4</sup>	<b>0,29</b>	0,85	0,80	0,88	0,74
Ausschüttungssumme in Mio €	<b>121,8<sup>5</sup></b>	113,6	103,2	88,8	75,8
Je Aktie in €					
Dividende Stammaktie	<b>0,75<sup>5</sup></b>	0,70	0,66	0,57	0,49 <sup>2</sup>
Dividende Vorzugsaktie	<b>0,76<sup>5</sup></b>	0,71	0,67	0,58	0,50 <sup>2</sup>
Ergebnis Stammaktie	<b>3,18<sup>6</sup></b>	2,85 <sup>7</sup>	2,64	2,15 <sup>2</sup>	1,76 <sup>2</sup>
Ergebnis Vorzugsaktie	<b>3,19<sup>6</sup></b>	2,86 <sup>7</sup>	2,65	2,16 <sup>2</sup>	1,77 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Xetra-Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse.

<sup>2</sup> Adjustiert um Aktiensplit.

<sup>3</sup> Gesamtzahl der Stamm- und Vorzugsaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Jahresschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse.

<sup>4</sup> Fresenius-Vorzugsaktie (Quelle: Bloomberg)

<sup>5</sup> Vorschlag

<sup>6</sup> Bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals.

<sup>7</sup> Vor Sondereinflüssen aus der APP-Akquisition.